



1. Quartal 2020/21

# ZWISCHENMITTEILUNG KONZERN

1. Juli 2020 bis 30. September 2020

## WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I. Quartal 2020/21	I. Quartal 2019/20	Veränderung
<b>Absatz 1/1 Flaschen in Tausend</b> (sales quantity)	<b>50.990</b>	51.227	-0,5 %
<b>Nettoumsatzerlöse in TEUR</b> (net sales)	<b>82.051</b>	79.951	+2,6 %
<b>Rohmarge in TEUR</b> (gross margin)	<b>34.431</b>	34.005	+1,3 %
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR</b> (EBITDA)	<b>8.121</b>	6.348	+27,9 %
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR</b> (EBIT)	<b>4.499</b>	2.840	+58,4 %
<b>Ergebnis vor Steuern in TEUR</b> (EBT)	<b>4.199</b>	2.380	+76,4 %
<b>Konzernjahresüberschuss in TEUR</b> (net income before minorities)	<b>3.044</b>	1.710	+78,0 %
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b> (profit per share)	<b>0,25</b>	0,12	+108,3 %
<b>Umsatzrendite<sup>1</sup></b> (profit margin)	<b>3,7 %</b>	2,1 %	+76,2 %
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR</b> (cashflow from operating activities)	<b>8.456</b>	-1.921	
<b>Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR</b> (capital expenditure)	<b>6.385</b>	6.859	-6,9 %
	<b>30.09.2020</b>	<b>30.09.2019</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Eigenkapitalquote<sup>2</sup></b> (equity ratio)	<b>55,3 %</b>	54,0 %	+2,4 %
<b>Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR<sup>3</sup></b> (trade working capital)	<b>125.333</b>	118.173	+6,1 %
<b>Anzahl Mitarbeiter</b> (headcount)	<b>1.588</b>	1.548	+2,6 %

- Während die Absatzmenge mit 51,0 Mio. verkauften Flaschen – umgerechnet auf durchschnittliche 1/1-Flaschen – im ersten Quartal 2020/21 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (51,2 Mio. Flaschen) liegt, sind die Umsatzerlöse um 2,6 % angestiegen. Höheren Absätzen und Umsätzen in Deutschland und Ostmitteleuropa stehen Rückgänge im französischen Teilkonzern gegenüber.
- Die Rohmarge ist um 1,3 % auf EUR 34,4 Mio. angestiegen.
- Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 4,5 Mio. nach EUR 2,8 Mio. im ersten Quartal des Vorjahres. Hier hat sich überwiegend eine Ergebnisverbesserung im deutschen Teilkonzern ausgewirkt.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von EUR -1,9 Mio. auf rund EUR 8,5 Mio. angestiegen, was überwiegend aus Änderungen des Nettoumlaufvermögens resultiert.
- Die Eigenkapitalquote liegt bei 55,3 % gegenüber 54,0 % zum vergleichbaren Vorjahresstichtag.

<sup>1</sup> Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

<sup>2</sup> Eigenkapital zu Bilanzsumme

<sup>3</sup> Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Wirtschaftliches Umfeld, Geschäftsverlauf und Ausblick</b>	<b>4</b>
<b>Konzernbilanz zum 30. September 2020</b>	<b>9</b>
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>10</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>11</b>
<b>Konzernkapitalflussrechnung</b>	<b>12</b>
<b>Segmentberichterstattung</b>	<b>13</b>

# WIRTSCHAFTLICHES UMFELD, GESCHÄFTSVERLAUF UND AUSBLICK

## **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die Entwicklung der Weltwirtschaft in 2020 ist nach wie vor von der Corona-Pandemie geprägt. Die Maßnahmen, die von vielen Ländern im ersten Halbjahr 2020 zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung des Virus getroffen wurden, reichten von Reisebeschränkungen, Veranstaltungsverböten, Kontaktbeschränkungen, Einschränkungen von Angeboten des Handels und von Dienstleistungen bis hin zu Ausgangssperren und belasteten die weltweite wirtschaftliche Entwicklung bereits erheblich. Zwar wurden diese Maßnahmen in den Sommermonaten wieder gelockert; deutliche Anstiege der Fallzahlen in den letzten Wochen machten jedoch eine erneute Verschärfung erforderlich. Insbesondere in Bereichen, in denen eine große Zahl von Menschen auf engem Raum zusammentreffen, ist auch in den kommenden Monaten von Einschränkungen auszugehen. Aber auch andere belastende Faktoren für die Weltwirtschaft – etwa geopolitische Spannungen, Handelskonflikte sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union – sind nach wie vor existent, stehen aber aufgrund der Corona-Pandemie derzeit weniger im Fokus.

Das gesamte Ausmaß der rezessiven Entwicklung für das Jahr 2020 ist aktuell schwer abschätzbar und wird maßgeblich von der weiteren Entwicklung der COVID-19-Fallzahlen und damit auch von der Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie abhängen. Mitte Oktober 2020 hat der IWF seine Prognose für die Weltwirtschaft in diesem Jahr zwar auf einen Rückgang um 4,4 % (zuvor 4,9 %) angepasst, gleichzeitig aber auch seine Erwartungen für 2021 aufgrund der anhaltenden Belastungen auf ein Wachstum von 5,2 % (zuvor 5,4 %) zurückgenommen. Seitdem sind die Fallzahlen jedoch in vielen Ländern deutlich gestiegen, und es wurden entsprechende Maßnahmen erlassen. Die Prognosen für den Euroraum liegen für 2020 aktuell bei einem Minus von 8,3 % und für 2021 wieder bei einem Wachstum von 5,2 %. Nach wie vor ist die Ungewissheit über den weiteren Verlauf der Pandemie sowie mögliche neuerliche Infektionsschutzmaßnahmen groß.

Für die wichtigen Heimatmärkte unserer Konzernunternehmen gehen die Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt in 2020 durchweg von rezessiven Entwicklungen aus. In Deutschland wird ein Rückgang von rund 6 % erwartet, in Frankreich von rund 9 %, in Polen von rund 4 % und in Rumänien von rund 5 %. Für 2021 werden aktuell für diese Länder zwar wieder entsprechende Erholungen prognostiziert, wobei auch diese Erwartungen mit Unsicherheiten verbunden sind.

## **Geschäftsverlauf**

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaumwein und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind Wein, entalkoholisierte Sparklings und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen sowie andere weinhaltige Getränke. Darüber hinaus werden auch Kindergetränke hergestellt und vertrieben.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – mit 51,0 Mio. Flaschen konzernweit nahezu auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (51,2 Mio. Flaschen). Höheren Absatzmengen in Deutschland und Ostmitteleuropa stehen Rückgänge im französischen Teilkonzern gegenüber.

Die Umsatzerlöse sind um EUR 2,1 Mio. bzw. 2,6 % auf rund EUR 82,1 Mio. angestiegen, was auf eine starke Geschäftsentwicklung im deutschen sowie im ostmitteleuropäischen Teilkonzern zurückzuführen ist. Aufgrund anhaltender Belastungen durch die Corona-Krise war die Entwicklung in Frankreich dagegen rückläufig. Die Rohmarge konnte um EUR 0,4 Mio. bzw. 1,3 % auf EUR 34,4 Mio. gesteigert werden.

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 4,5 Mio. nach EUR 2,8 Mio. im ersten Quartal 2019/20. Dies resultiert in erster Linie aus der Entwicklung im deutschen Teilkonzern, wo die Rohmarge des Vorjahres noch durch mehrere Sondereffekte – Nachwirkungen der hohen Weinpreise aus der Ernte 2017, Verschiebungen im Absatzmix sowie temporär eingeschränkter Vermarktung von Weindestillat – belastet war. Zusätzlich entlasteten insbesondere rückläufige Werbeaufwendungen (konzernweit rund EUR 1,0 Mio.) das operative Ergebnis.

Diese EBIT-Entwicklung, ein leicht höheres Finanzergebnis sowie ein ergebnisbedingt gesteigener Ertragsteueraufwand führten insgesamt zu einem Anstieg des Konzernjahresüberschusses um rund EUR 1,3 Mio. auf EUR 3,0 Mio. Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) beläuft sich auf EUR 0,25 (Vorjahr EUR 0,12).

### **Teilkonzern Deutschland**

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland im ersten Quartal 2020/21 liegt mit 21,1 Mio. Flaschen um 7,3 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (19,7 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse konnten um 12,8 % auf EUR 31,5 Mio. gesteigert werden; die Rohmarge ist von EUR 10,9 Mio. um 21,5 % auf EUR 13,3 Mio. angestiegen.

Neben einem organischen Mengenwachstum sowohl bei der Schloss Wachenheim AG als auch bei den Weinhandelsaktivitäten sowie Verschiebungen im Absatzmix ist zu berücksichtigen, dass die im August 2019 erworbene Vino Weinhandels GmbH im ersten Quartal des Vorjahres nur für zwei Monate in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Daneben waren die Vorjahreszahlen auch durch Sondereffekte belastet: Zum einen wirkten in 2019/20 teilweise noch die hohen Weinpreise der Ernte 2017 nach, während die rückläufigen Preise der Ernte 2018 die Rohmarge in 2020/21 entlastet haben. Zum anderen haben wir im Vorjahr die strategische Entscheidung getroffen, die Vermarktung unseres Weindestillats – dieses fällt bei der Entalkoholisierung von Wein als Nebenprodukt an – aufgrund niedriger Marktpreise in den ersten drei Monaten praktisch auf Null zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der ersten drei Monate 2020/21 liegt bei EUR 0,2 Mio. nach EUR -1,9 Mio. im Vorjahr. Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich vor allem die Personalaufwendungen um EUR 0,2 Mio. erhöht. Daneben enthält das Ergebnis des ersten Quartals 2020/21 einen Buchgewinn aus der Veräußerung einer Liegenschaft in Böchingen, die zum 30. Juni 2020 als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert ausgewiesen war, von rund EUR 0,4 Mio.

### **Teilkonzern Frankreich**

Der Absatz im französischen Teilkonzern liegt in den ersten drei Monaten 2020/21 mit rund 13,0 Mio. Flaschen um 17,7 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (15,9 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse sind entsprechend um 16,8 % auf rund EUR 20,5 Mio. zurückgegangen. Dies ist in erster Linie auf die Entwicklung des Export-Geschäfts zurückzuführen; in zahlreichen der für uns wichtigen Absatzländern sind nach wie vor die Auswirkungen der Corona-Krise zu spüren. Dies betrifft insbesondere unsere Absätze in den USA sowie in Russland, wo zusätzlich ein schwacher Rubel unsere Geschäftsentwicklung belastet. Aber auch auf dem französischen Inlandmarkt liegen die Absatz- und Umsatzvolumina gegenüber dem Vorjahr im Minus. Aufgrund eines geänderten Absatzmix hat sich die Rohmarge leicht überproportional um 20,9 % auf EUR 8,5 Mio. reduziert.

Im ersten Quartal 2020/21 wurde ein EBIT von rund EUR 1,7 Mio. erzielt (Vorjahr EUR 2,9 Mio.). Gegenläufig zu der um EUR 2,2 Mio. rückläufigen Rohmarge haben sich insbesondere geringere Werbeaufwendungen (um EUR 0,4 Mio.), geringere Abschreibungen (um EUR 0,2 Mio.) sowie rückläufige Ausgangsfrachten (um EUR 0,1 Mio.) ausgewirkt.

### **Teilkonzern Ostmitteleuropa**

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa liegt der Absatz im ersten Quartal 2020/21 mit 18,3 Mio. Flaschen um 5,9 % über dem Niveau des Vorjahres (17,3 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse sind um 9,3 % bzw. EUR 2,7 Mio. auf EUR 31,6 Mio. gestiegen. Dieser überproportionale Anstieg resultiert hauptsächlich aus Verschiebungen im Produktmix. Die Rohmarge liegt mit EUR 12,7 Mio. dagegen lediglich um 2,3 % bzw. EUR 0,3 Mio. über dem Niveau des ersten Quartals 2019/20. Neben Absatzmixveränderungen belasteten auch negative Währungseffekte aus einer Abschwächung des polnischen Zloty die Entwicklung in den ersten drei Monaten 2020/21.

Das EBIT des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns liegt mit EUR 2,5 Mio. um rund EUR 0,6 Mio. über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Neben der Entwicklung der Rohmarge haben sich insbesondere rückläufige Werbeaufwendungen (um EUR 0,7 Mio.) sowie – gegenläufig – höhere Personalaufwendungen (um EUR 0,3 Mio.) auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

### **Übrige Aktivitäten**

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem zurzeit eine nicht operativ genutzte Liegenschaft in Rumänien ausgewiesen wird, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

### **Investitionen und Finanzierung**

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit rund EUR 4,5 Mio. deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals (EUR 6,8 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte belaufen sich auf EUR 6,4 Mio. Hier ist insbesondere der Rückerwerb des im Dezember 2007 verkauften und seitdem zurückgemieteten Betriebsgrundstücks in Wachenheim/Deutschland zu nennen. Dem stehen Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten von EUR 1,9 Mio. gegenüber, die nahezu ausschließlich aus der Veräußerung einer Liegenschaft in Böchingen/Deutschland resultieren. Im Vorjahr waren hier insbesondere der Erwerb von jeweils 100 % der Anteile an der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen/Deutschland und an der Vino-klub.cz s.r.o., Prag/Tschechien sowie - im Teilkonzern Ostmitteleuropa - der Erwerb der Marke Sange de Taur in Rumänien und der restlichen Markenrechte der Pliska-Markenfamilie enthalten.

Der Anstieg des Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) im ersten Quartal 2020/21 resultiert hauptsächlich aus einem stichtagsbedingt höheren Stand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Bilanzwert der Vorräte war gegenüber dem 30. Juni 2020 dagegen leicht rückläufig, was insbesondere auf die Entwicklung im ostmitteleuropäischen Teilkonzern zurückzuführen ist, wo die Bestände zum 30. Juni 2020 zur Sicherung der Produktions- und Lieferfähigkeit vor dem Hintergrund der Corona-Krise erhöht waren.

Der zahlungswirksame Rückgang der Finanzverbindlichkeiten beträgt im ersten Quartal 2020/21 rund EUR 2,8 Mio. (Vorjahr Zugang um EUR 7,6 Mio.). Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen belaufen sich auf EUR 0,9 Mio. (Vorjahr EUR 1,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem 30. Juni 2020 von 54,8 % auf 55,3 % erhöht.

### **Nachtragsbericht**

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag (30. September 2020) eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

### **Prognosebericht**

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2020/21 war von einer starken Geschäftsentwicklung in Deutschland sowie in Ostmitteleuropa geprägt, wobei im Vorjahr das Ergebnis in Deutschland auch durch die beschriebenen Sondereffekte belastet war. Dagegen war die Entwicklung des französischen Teilkonzerns weiterhin durch die Einflüsse der Corona-Krise geprägt. Dennoch konnten Umsatzerlöse und Rohmarge konzernweit gesteigert werden. Daneben haben insbesondere geringere Werbeaufwendungen zu einem spürbaren Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) beigetragen.

Das zweite Quartal unseres Geschäftsjahres, das aufgrund der starken Saisonalität unseres Geschäfts regelmäßig ein entscheidendes Gewicht für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres hat, steht dagegen im Zeichen wieder sinkender Konsumlaune. Auch die Indikatoren für Einkommensaussichten und Anschaffungsneigung zeigen vielerorts wieder rückläufige Tendenzen. Infolge spürbar steigender Infektionszahlen wurden von den Regierungen in den für uns relevanten Ländern (Heimat- und Exportmärkte) erneut verschärfte Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie erlassen. Im Vergleich zum „Lockdown“ im Frühjahr dieses Jahres sind diese zwar vielerorts weniger restriktiv, treffen uns aber in der für uns wichtigen Vorweihnachtszeit. Speziell für unsere Absätze an die Hotellerie und Gastronomie, die in erster Linie von den aktuellen Schließungsanordnungen betroffen sind, erwarten wir im zweiten Quartal 2020/21 spürbare Rückgänge. Aber auch für den weiteren Verlauf des laufenden Geschäftsjahres gehen wir von dämpfenden Effekten durch die Corona-Krise aus.

Die Weinpreise der Ernte 2020 zeigen insgesamt zwar leicht rückläufige Tendenzen; dies wird sich jedoch erst im Geschäftsjahr 2021/22 relevant auswirken. Dagegen rechnen wir bei den übrigen für uns relevanten Rohstoffen erneut mit leichten Preissteigerungen.

Insbesondere aufgrund der guten Entwicklung im ersten Quartal halten wir für das gesamte Geschäftsjahr 2020/21 dennoch an unserer im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019/20 abgegebenen Prognose für den Schloss Wachenheim-Konzern fest, wonach wir stabile Absätze und Umsatzerlöse sowie ein operatives Ergebnis (EBIT) in einer Bandbreite zwischen EUR 18,0 Mio. und EUR 20,0 Mio. und einen Konzernjahresüberschuss zwischen EUR 12,5 Mio. und EUR 14,5 Mio. erwarten. Diese Prognosen stehen jedoch unter der Annahme, dass die Ausbreitung des Corona-Virus durch die aktuell ergriffenen Maßnahmen eingedämmt werden kann und die Einschränkungen ab Anfang Dezember – zumindest schrittweise – wieder zurückgenommen werden. Sollten dagegen erneute Verschärfungen erforderlich werden, kann sich dies spürbar auf unsere Geschäftsentwicklung und damit auch auf unsere Prognose auswirken. Daneben können auch weitere äußere Einflüsse, insbesondere aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie aus der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa, diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen.

Trier, den 12. November 2020

Der Vorstand



## KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2020

<b>Aktiva</b>	<b>30.09.2020</b>	<b>30.06.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	91.442	92.659
Immaterielle Vermögenswerte	93.144	93.469
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.868	2.893
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	577	564
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	353	338
Latente Steuern	1.762	1.822
	<b>190.146</b>	<b>191.745</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	113.788	115.216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.790	50.407
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	526	1.020
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	6.896	6.854
Liquide Mittel	6.503	6.015
	<b>180.503</b>	<b>179.512</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte</b>	-	<b>1.516</b>
	<b>370.649</b>	<b>372.773</b>
<b>Passiva</b>	<b>30.09.2020</b>	<b>30.06.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	50.054	50.054
Kapitalrücklage	4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	117.213	115.257
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-2.997	-2.108
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	36.029	36.446
	<b>204.869</b>	<b>204.219</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	2.418	2.396
Sonstige Rückstellungen	461	392
Finanzverbindlichkeiten	35.057	36.705
Sonstige Verbindlichkeiten	613	1.198
Latente Steuern	10.045	10.013
	<b>48.594</b>	<b>50.704</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Sonstige Rückstellungen	4.344	5.661
Finanzverbindlichkeiten	36.397	40.319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.245	41.498
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	897	878
Sonstige Verbindlichkeiten	34.303	29.494
	<b>117.186</b>	<b>117.850</b>
	<b>370.649</b>	<b>372.773</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	I. Quartal	
	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>82.051</b>	<b>79.951</b>
Bestandsveränderung	1.395	61
Materialaufwand	-49.015	-46.007
<b>Rohmarge</b>	<b>34.431</b>	<b>34.005</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.064	855
Personalaufwand	-13.541	-13.093
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.622	-3.508
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.833	-15.419
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>4.499</b>	<b>2.840</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode	15	9
Finanzerträge	247	53
Finanzaufwendungen	-562	-522
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>4.199</b>	<b>2.380</b>
Ertragsteuern	-1.155	-670
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>3.044</b>	<b>1.710</b>
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	1.956	967
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	1.088	743
<b>Ergebnis je Aktie – unverwässert (in EUR)</b>	<b>0,25</b>	<b>0,12</b>
<b>Ergebnis je Aktie – verwässert (in EUR)</b>	<b>0,25</b>	<b>0,12</b>
<b>Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)</b>	<b>7.920</b>	<b>7.920</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG UND KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	I. Quartal	
	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>3.044</b>	<b>1.710</b>
Währungsdifferenzen	-1.480	-1.473
<b>Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge / Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-1.480</b>	<b>-1.473</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>1.564</b>	<b>237</b>
davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	1.067	300
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	497	-63

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.07.2019</b>	<b>50.054</b>	<b>4.570</b>	<b>111.602</b>	<b>-276</b>	<b>35.974</b>	<b>201.924</b>
Konzernjahresüberschuss	-	-	967	-	743	1.710
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-667	-806	-1.473
Konzerngesamtergebnis	-	-	967	-667	-63	237
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-1.149	-1.149
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-247	-247
<b>Stand 30.09.2019</b>	<b>50.054</b>	<b>4.570</b>	<b>112.569</b>	<b>-943</b>	<b>34.515</b>	<b>200.765</b>
<b>Stand 01.07.2020</b>	<b>50.054</b>	<b>4.570</b>	<b>115.257</b>	<b>-2.108</b>	<b>36.446</b>	<b>204.219</b>
Konzernjahresüberschuss	-	-	1.956	-	1.088	3.044
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-889	-591	-1.480
Konzerngesamtergebnis	-	-	<b>1.956</b>	<b>-889</b>	<b>497</b>	<b>1.564</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-914	-914
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.09.2020</b>	<b>50.054</b>	<b>4.570</b>	<b>117.213</b>	<b>-2.997</b>	<b>36.029</b>	<b>204.869</b>

# KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	I. Quartal	
	2020/21 TEUR	2019/20 TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>3.044</b>	<b>1.710</b>
Zuzüglich / abzüglich:		
Abschreibungen / Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	3.622	3.508
Veränderung der Pensionsrückstellungen	22	-480
Veränderung latente Steueransprüche	60	-93
Veränderung latente Steuerschulden	32	-617
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	-15	-9
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-399	31
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-711	-857
<b>Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>5.655</b>	<b>3.193</b>
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-519	-3.055
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	3.320	-2.059
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.456</b>	<b>-1.921</b>
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-6.385	-5.722
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Konzernunternehmen	-	-1.137
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	1.931	26
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.454</b>	<b>-6.833</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-2.732	7.551
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an andere Gesellschafter	-914	-1.149
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.646</b>	<b>6.402</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>356</b>	<b>-2.352</b>
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	132	189
<b>Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>488</b>	<b>-2.163</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	6.015	9.531
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>6.503</b>	<b>7.368</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

I. Quartal 2020/21	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	30.948	19.458	31.645	-	-	82.051
Innenumsatzerlöse	596	1.090	-	-	-1.686	-
<b>Gesamtumsatzerlöse</b>	<b>31.544</b>	<b>20.548</b>	<b>31.645</b>	<b>-</b>	<b>-1.686</b>	<b>82.051</b>
Bestandsveränderungen	-617	284	1.728	-	-	1.395
Materialaufwand	-17.633	-12.359	-20.719	-	1.696	-49.015
Sonstige betriebliche Erträge	1.024	17	117	-	-94	1.064
Personalaufwand	-5.913	-2.854	-4.773	-1	-	-13.541
Abschreibungen	-1.512	-874	-1.228	-8	-	-3.622
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.661	-3.014	-4.244	-8	94	-13.833
<b>Operatives Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>232</b>	<b>1.748</b>	<b>2.526</b>	<b>-17</b>	<b>10</b>	<b>4.499</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode	15	-	-	-	-	15
Finanzerträge	5	-	242	-	-	247
Finanzaufwendungen	-224	-40	-272	-25	-1	-562
<b>Segmentergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>28</b>	<b>1.708</b>	<b>2.496</b>	<b>-42</b>	<b>9</b>	<b>4.199</b>
Ertragsteuern	12	-447	-720	6	-6	-1.155
<b>Segmentergebnis nach Steuern</b>	<b>40</b>	<b>1.261</b>	<b>1.776</b>	<b>-36</b>	<b>3</b>	<b>3.044</b>

I. Quartal 2019/20	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	27.416	23.594	28.941	-	-	79.951
Innenumsatzerlöse	544	1.096	-	-	-1.640	-
<b>Gesamtumsatzerlöse</b>	<b>27.960</b>	<b>24.690</b>	<b>28.941</b>	<b>-</b>	<b>-1.640</b>	<b>79.951</b>
Bestandsveränderungen	-1.231	-286	1.578	-	-	61
Materialaufwand	-15.785	-13.691	-18.144	-	1.613	-46.007
Sonstige betriebliche Erträge	832	49	77	4	-107	855
Personalaufwand	-5.674	-2.914	-4.504	-1	-	-13.093
Abschreibungen	-1.427	-1.032	-1.044	-8	3	-3.508
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.603	-3.908	-4.939	-8	39	-15.419
<b>Operatives Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>-1.928</b>	<b>2.908</b>	<b>1.965</b>	<b>-13</b>	<b>-92</b>	<b>2.840</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode	9	-	-	-	-	9
Finanzerträge	2	-	51	-	-	53
Finanzaufwendungen	-218	-39	-238	-26	-1	-522
<b>Segmentergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-2.135</b>	<b>2.869</b>	<b>1.778</b>	<b>-39</b>	<b>-93</b>	<b>2.380</b>
Ertragsteuern	710	-858	-550	5	23	-670
<b>Segmentergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.425</b>	<b>2.011</b>	<b>1.228</b>	<b>-34</b>	<b>-70</b>	<b>1.710</b>